

„Falken“ erörtern Erziehungsfragen

Gegen den Untertanengeist — Bezirkskonferenz in Hof

HOF. — Im Mittelpunkt der Bezirkskonferenz der „Falken“ in den „Fischerstuben“ stand ein Referat von Oberbürgermeister Hans Högn über Erziehungsfragen. Vorher hatte Bezirksvorsitzender Anton Schäfer, Neustadt bei Coburg, in seinem Tätigkeitsbericht einen Einblick in die Schulungs- und Bildungsarbeit des Bezirks gewährt. Auch in diesem Jahr, so war von ihm betont worden, seien wieder mehrere Zeltlager, Schulungskurse und eine Werbeaktion in ganz Oberfranken geplant. Seinen Ausführungen hatten sich die Berichte der einzelnen Ringleiter angeschlossen.

In seinem Hauptreferat teilte Oberbürgermeister Högn mit, es komme

nicht allein darauf an, die Jugend an das Gedankengut des Sozialismus heranzuführen und durch eine entsprechende Erziehung ihr Denkvermögen zu schärfen, sondern es sei notwendig, die Eltern dafür zu gewinnen, daß schon in der Familie die Erziehungsgrundsätze geändert würden. Högn setzte sich in seinen weiteren Ausführungen für ein kameradschaftliches Verhältnis zwischen Eltern und Kindern ein, um dem Untertanengeist, dessen Ursprung meist in einer falschen Erziehung zu suchen sei, entgegenzuwirken. Zweiter Landesvorsitzender Heiner Mörl, Nürnberg, wies auf den Mangel an Helfern hin, die sich um die Kinderarbeit der „Falken“ kümmern. Die älteren Gönner der „Falken“ sollten sich dafür zur Verfügung stellen.

Nach einer ausführlichen Diskussion wurde folgender neuer Vorstand gewählt: Bezirksvorsitzender Anton Schäfer aus Neustadt, zweiter Rudolf Schmidt aus Hof, Falkenringleiterin Anni Koch aus Neustadt, Ringleiter Karl Narr aus Hof, Schriftführer Klaus Kohlus aus Neustadt, Kassierer Ernst Pensel und Sportleiter Harald Reinders, beide Kulmbach.